



BURGSTADT EPPSTEIN

Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung übergibt offiziell das neue Musikschulhaus an die Stadt Eppstein

„Musikalische Bildung braucht ihren festen Platz“

Am Freitag (28.10.2016) übergab die Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung das von ihr errichtete neue Musikschulhaus an die Stadt Eppstein. Nach 15-monatiger Bauzeit wurde das Gebäude in unmittelbarer Bahnhofsnähe auf einem Grundstück der Stadt fertiggestellt.



Das neue Musikschulhaus

„Musikalische Bildung braucht ihren festen Platz“

Mit diesem Gedanken haben sich der Bürgermeister der Stadt Eppstein und die Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung im Herbst 2013 befasst und sich gemeinsam dazu entschlossen, der Musikschule Rossert e. V. ein Musikschulhaus in zentraler Lage in Eppstein zur Verfügung zu stellen.

Das Grundstück und das Gebäude in idealer Lage waren schnell gefunden, jedoch stellte sich auch bald heraus, dass das vorhandene - und wir fanden erhaltenswürdige - Gebäude den Anforderungen an eine moderne Musikschule und auch an die örtlichen Gegebenheiten nicht gewachsen war.

Gegen den Erhalt des bestehenden Gebäudes sprachen neben der aufsteigenden Feuchtigkeit die zu erwartenden statischen Probleme und die Berücksichtigung von erheblichen Auflagen, die bei einem geplanten An- bzw. Umbau aus Vorschriften der Wasserschutzbehörde resultierten. Die dafür notwendigen Mehraufwendungen waren wirtschaftlich nicht darstellbar und deshalb wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Eppstein der Abriss der alten Fabrikhalle beschlossen.

In enger Abstimmung zwischen dem Bürgermeister, dem Architekturbüro Willi Hamm, dem späteren Nutzer des Gebäudes - also der Musikschule Eppstein Rossert e. V. - und der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung wurde mit der Neuplanung des Gebäudes begonnen und hierbei natürlich auch die Tatsache berücksichtigt, dass sich das Grundstück, auf dem das neue Musikschulhaus entstanden ist, auf einer durch die Wasserschutzbehörde ausgewiesenen Überflutungsfläche befindet. Um zukünftige Schäden am Gebäude zu vermeiden, wurden entsprechende bauliche Maßnahmen im Rahmen der Planung unmittelbar berücksichtigt und mit der Wasserschutzbehörde abgestimmt.

Dass der geplante Neubau dann auch mit Mehrkosten verbunden war, war allen Beteiligten, insbesondere der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung, bewusst, jedoch lagen die Vorteile auf der Hand. Durch den Neubau eröffneten sich zahlreiche Möglichkeiten, das Gebäude moderner, größer, behindertengerecht und damit auch zukunftssicher zu gestalten.

Die gesamte und optimale Konzeption der Räumlichkeiten wurde zusammen mit der Musikschule Rossert e. V. abgestimmt. So entstand ein neues Musikschulhaus, das unter Beachtung sämtlicher Rahmenbedingungen und auf dem neuesten Stand der Technik errichtet wurde. Dies betrifft auch die für die Musikschule erforderlichen schallschutztechnischen Maßnahmen, die von einem Akustiker im Vorfeld und während der Bauphasen begleitet wurden.

Auch für die Stiftung stellte dieses Projekt ein paar Herausforderungen dar, denen wir in der Form bisher noch nicht begegnet waren. Zu nennen sind die Fledermäuse, die Zauneidechsen, die Schaffung zusätzlicher Retentionsflächen, die zur Auflage durch die Wasserschutzbehörde gemacht wurden, die Absturzsicherung der Bundesstraße und nicht zuletzt der Kampfmittelräumdienst, der das Grundstück nach Bomben aus dem 2. Weltkrieg absuchte.

Alle Hinweise und Auflagen wurden mit der erforderlichen Sorgfalt untersucht und im Sinne der Anforderungen umgesetzt. Fledermäuse, Zauneidechsen und Bomben aus dem 2. Weltkrieg wurden im Übrigen nicht entdeckt...

Die Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung ist der Meinung, dass die musikalische Bildung für die Gesellschaft wichtig ist und deshalb Musikschulen erforderlich sind, die die persönliche Entwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler fördern und entwickeln.

„Musik bildet und verbindet Menschen“

Musikalische Bildung braucht einen festen Platz - und darum sollten wir sie uns auch etwas kosten lassen. Aus Sicht der Stiftung eine notwendige Investition in die Zukunft, derer sich die Stiftung gerne angenommen hat.

Die Stiftung ist sich sicher, dass sich dies „auszahlen“ wird - auch wenn dies in Geld nicht messbar ist. Es sind auch die grundlegenden Dinge, die hier vermittelt werden sollen, und die bereits in der Früherziehung ihre Wurzeln finden: Kinder und Jugendliche müssen erst einmal lernen, sich zu konzentrieren, zuzuhören und bei der Sache zu bleiben; der Grundstein für den weiteren beruflichen wie auch privaten Lebensweg.

Hier kommen Alt und Jung zusammen, Menschen mit und ohne Behinderung, Einheimische und Zugewanderte; hier entstehen Gemeinschaften aus einem gemeinsamen Interesse und mit einem gemeinsamen Ziel.

„Ein lang gehegter Wunsch wird dank der Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung endlich wahr. Unser aller Dank gilt den Eheleuten Ernst für die großzügige Spende,“ so Bürgermeister Alexander Simon. Für Landrat Michael Cyriax ist Musikschule ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. „Es zeigt, wie durch großzügige Spenden ein ganz konkretes Projekt verwirklicht werden kann.“

Die Mainova AG unterstützte den Innenausbau sowie die Anschaffung neuer Musikinstrumente mit 30.000 Euro.

Norbert Breidenbach, Vorstand der Mainova AG: „Als regionaler Energieversorger setzen wir uns für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Kulturelle Bildung vermittelt Schlüsselkompetenzen für das ganze Leben. Deswegen freut es mich besonders, dass wir mit der Unterstützung des Musikschul-Neubaus dazu beitragen können, früh die Freude am Musizieren zu entwickeln.“

Zahlen – Daten – Fakten

Bauantrag: September 2014

Abriss des Altgebäudes: Februar 2015

Baubeginn: 13. Juli 2015

Bauzeit: 15 Monate

Fertigstellung: 27. Oktober 2016

Schenkung an die Stadt Eppstein: 28. Oktober 2016

Baukosten: ca. 2 Mio. EUR

umbauter Raum 4.200 m³

Nutzfläche 740 m²

3 Stockwerke

7 Einzelproberäume im Erd- und Obergeschoss